



## **Inga Lühning & André Nendza**

Hodgepodge Vol.2

Katalog-Nr: 5132 JS

Label: Jazzsick records

VÖ: 4.12.20

Info:

Der Titel „Hodgepodge Vol.2“ des zweiten Albums von Inga Lühning und André Nendza lässt keine Fragen offen:

Die mit dem 2017er Debut begonnene musikalische Achterbahnfahrt geht weiter!

Das Duo zeigt sich durch unzählige Konzerte zwischen Festival, Kirche, Konzertsaal und Wohnzimmer bestens eingespielt und beherrscht noch zielgenauer das Spannungsfeld zwischen Verdichtung durch den Einsatz von Loops und der Transparenz der puren Zweisamkeit.

Von totaler Reduktion über einzelne - passgenau gewählte - zusätzliche Klänge (z. B. Voice-Percussion, Handclaps) bis hin zu opulenten Flächen reicht hier das Gestaltungsspektrum. Inga Lühnings klare, facettenreiche Stimme und André Nendzas vielfältige Basskreationen stehen naturgemäß im Zentrum der Klanglandschaften. Dabei nutzen die beiden ihre Virtuosität aber immer mit klarem Blick für das der Musik Dienliche und Nötige.

In Zusammenarbeit mit Toningenieur Christian Heck entstand so ein auch klanglich vielschichtiges Werk von enormer Tiefenschärfe, welches man mit der Freude an Details immer wieder gerne hört.

Inhaltlich steht das Thema „Songs“ weiterhin im Mittelpunkt und so setzen die beiden MusikerInnen auf eine inspirierte Bandbreite zwischen kraftvollen eigenen Kompositionen und den höchst eigenständigen Interpretationen der Musik von Degenhardt, BAP, van Veen, Element of Crime und Marianne Faithful.

Dabei setzen Lühning & Nendza bewusst auf Kontraste.

Weich und hart, Melancholie und Ausgelassenheit, subtile Balladen und kompakte Grooves, deutsche Lieder und englische Songs.

Die Freude an der kompositorischen Gestaltung steht gleichberechtigt in Balance mit der Lust an der Improvisation.

Trotz der reduzierten Besetzung wird es so niemals eintönig und der Zuhörer wird tief in den Bann der Musik gezogen.

Den beiden Künstlern gelingt es dabei wiederum eindrucksvoll, diese unterschiedlichen, scheinbar nicht zusammenpassenden Welten zu einer intensiven, spannungsreichen Einheit zusammenzuführen.

Der vermeintliche Gemischtwarenladen „Hodgepodge Vol. 2“ entpuppt sich durch das authentische Spiel, die geschickte Songauswahl und die phantasievolle Gestaltung der Musik durch Inga Lühning & André Nendza als ein stimmiges Gesamtbild.

Oder, wie Reinhard Köchl bereits 2018 im JAZZTHING über das Duo schrieb:

„... Auf wundersame Weise gelingt Lühning und Nendza hier tatsächlich so etwas wie die Quadratur des Kreises...“



**Bios:**

**Inga Lühning**

Als eine der profiliertesten und erfolgreichsten Sängerinnen Deutschlands vereint Inga Lühning seit mehreren Jahren erfolgreich die musikalischen Welten von Jazz und Pop.

Stets stilsicher und geschmackvoll zieht sie mit Ihrer unvergleichlichen Stimme und einem außergewöhnlich feinen Gespür für Stimmungen und Texte Zuhörer auf der ganzen Welt in Ihren Bann.

Sie veröffentlichte zwei Jazz Alben unter eigenem Namen und tourte jahrelang als festes Mitglied der erfolgreichen Nu Jazz Band [re:jazz] durch Europa und Asien, spielte für das Goethe Institut Tournées in China und Äthiopien, war als Backgroundsängerin mit den Fantastischen Vier und Marla Glen unterwegs und ist eine international äußerst gefragte Sängerin für Studioproduktionen, so ist sie zum Beispiel zu hören auf dem letzten Album von Roger Cicero und auf den Platten von Tom Gäbel.

Im Fernsehen war sie zuletzt bei der großen ZDF Samstag Abendproduktion mit Thomas Gottschalk und den Heavytones („Gottschalks große 80er Jahre Show“ 2019) zu sehen, sie sang im Rahmen der Show Backing Vocals für Nick Kershaw, Paul Young, Trevor Horn u.a.

Inga Lühning ist außerdem Teil von "Andreas Schnermann's Poetry Clan", wo sie als Stimme neben Rezipienten wie Joachim Krøl, Christian Brückner, Otto Sander oder Hannah Herzprung ein zunehmend großes Publikum begeistert, zum Beispiel bei Till Brönners Jazz'n'Talk Reihe im Bonner Schauspielhaus oder bei einem einwöchigen Engagement in der Berliner Bar jeder Vernunft.

Inga Lühning ist Dozentin für Jazz- und Popgesang an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und spielt gelegentlich, wenn sie nicht mit André Nendza unterwegs ist, Konzerte mit dem Mastermind von [re:jazz] Matthias Vogt.

#### André Nendza

Der Bassist und Komponist André Nendza gehört durch seine kontinuierliche Arbeit sowohl mit einer Vielzahl eigener Projekte (A.tronic, Duo mit Inga Lühning, Tria Lingvo, Canvas) als auch als gefragter Sideman (u.a. Philipp van Endert Trio, Christian Pabst Trio, Mathias Haus) zu den profiliertesten Musikern der deutschen Musikszene.

Nendza studierte an der Hochschule der Künste, Hilversum (NL) und an der Jazzabteilung der Musikhochschule Köln (Diplom 1997).

Der Bassist arbeitete live und/oder im Studio mit Musikern wie Dave Liebman, Kenny Wheeler, Rick Margitza, Paolo Fresu, Dominique Pifarély, Charlie Mariano, Mike Walker, Adrian Mears, Philip Catherine, Christoph Spendel, Olaf Kübler, Stefan Bauer, Dave Pike, Rob van den Broeck, Marc Bassey, Rudi Mahall, Angelika Niescier, Eivind Aarset, Gabriele Hasler, Céline Rudolph, Thomas Heberer, Pablo Held, Tom van der Geld, DJ Illvibe, Ramesh Shotham, Jasper Blom, Zoltan Lantos, Michal Cohen.

Nendzas Bassspiel ist auf über 70 Tonträgern (davon 14 unter eigenem Namen) sowie im Rahmen diverser Rundfunk- und TV-Mitschnitte dokumentiert worden. Features in allen relevanten deutschen „Jazzmedien“. Eigenes Label „Jazzsick records“ mit Philipp van Endert.

André Nendza hat unzählige Konzerte im In- und Ausland gegeben. So spielte er bei den Leverkusener Jazztagen, Jazzfest Berlin, Festival Moers, Enjoy Jazz, Jazzfestival Viersen, Jazzrally Düsseldorf, Just Music Wiesbaden, Jazz in Eberswalde, Ingolstädter Jazztage, Jazzfestival Saarbrücken, Jazztage Greiz, Jazzfrühling Kempten, Hildener Jazztage, Festival „Sax-No end“ und „Winterjazz“ im Stadtgarten Köln, Jazzfestival Stuttgart, Festival Besançon (F), Lille (F), Festival Ankara (TÜ), Reykjavik (IS) und dem Jazzfestival The Hague (NL). Tour durch GB 2018/19 mit Tria Lingvo & Mike Walker.

1997 wurde Nendza dann mit dem Kulturförderpreis der Sparkassenstiftung NRW ausgezeichnet. 2009 konnte sich das Duo Angelika Niescier & André Nendza für das Finale des „Neuen Deutschen Jazzpreises“ qualifizieren. 2012 erhält Nendza den ECHOJAZZ in der Kategorie „Bass, national“ für sein Album „Rooms restored“. 2014 gewinnt er mit "Tria Lingvo" das Finale des „Neuen Deutschen Jazzpreises“.

Zwischen 2007-2011 schrieb Nendza regelmäßig für „Blogthing“, den online- Blog der Zeitschrift „Jazzthing“.

André Nendza ist auch als Pädagoge präsent: so leitet er seit 1997 das „Vorstudium Jazz“ der Kölner „Offenen Jazz Haus Schule“, Köln.

Darüber hinaus unterrichtete Nendza als Workshop-Dozent an den Musikhochschulen Frankfurt, Arnheim (NL), Indianapolis (USA), Dresden, Guildhall (GB), Salford University Manchester (GB) sowie an der „Summer Jazz School“ in Edinburgh. An der Design-Hochschule "KISD" in Köln entwickelte er musikalische Spezial-Projekte für Designer.

Zudem gehört er zum festen Dozententeam des Kurses „jazzemble“ in der Akademie Remscheid.